Mähende Roboter und rauchfreie Grills

MESSE Ausstellung für Gartenambiente, Kunsthandwerk und Genuss am Schloss

Von
Christina Schultz

Nicht nur sie hatten die Qual der Wahl auf der Johannisberger Gartenmesse „Green Agree": Manuela Müller-Horn aus Mainz (links) mit Tochter Lea (hinten). Foto: RMB/Heinz Margielsky

JOHANNISBERG. Ambiente Giardino, der Name ist mittlerweile Programm. Zum zweiten Mal fand in der Johannisberger Schlossgärtnerei von Claudia und Stefan Kleinöder am Muttertagswochenende die Messe „Green Agree" statt. Gartenambiente, Kunsthandwerk und Genuss waren die Themen der „Ausstellung am Schloss". Schon bei der Premiere im vergangenen Jahr hatte die Gartenmesse mit 20 Ausstellern rund 4500 Besucher aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet in die Pflanzenwelt von Johannisberg angelockt.

Nicht nur das Gärtnereigelände ist inzwischen zur Schlossallee hin auf 4000 Quadratmeter angewachsen, auch die Aussteller, die sich in diesem Jahr mit 30 an der Zahl präsentierten, haben deutlich zugenommen. Und noch viel mehr aus dem ganzen Bundesgebiet hätten sich beworben, die man leider habe abweisen müssen, wie Veranstaltungsfachmann Ricardo Pèrez-Rathke versicherte. Man habe bei der Auswahl Wert gelegt auf die Präsentation hochwertiger, umweltschonender Produkte und das Schöne mit dem Nützlichen dabei verbunden.

Absinth aus Albkräutern

Luxuriöse Strandkörbe, mähende Rasenroboter und rauchfreie Grills waren nur einige der Innovationen bei „Green Agree". Energieeffiziente Schwimmbäder und Whirlpools lieferten Urlaubsfeeling frei Haus. Sprudelvergnügen 365 Tage im Jahr der Koblenzer Firma Massar mit extrem niedriger Bauhöhe. „Den kann man sich durch alle Türen im Winter direkt vom Garten ins Wohnzimmer holen". Zwischen Dekorationen und Accessoires, selbst gefärbter Merinowolle und Kunsthandwerk durfte auch eifrig probiert werden.

Absinth aus Albkräutern, beschwipste Erdbeeren mit Birnensecco oder Rheingau-Forelle vom Holzkohlengrill der Geisenheimer Fischzucht Zoth ließen den Besuchern das Wasser im Munde zusammenlaufen. Mit der Natur auf Augenhöhe sahen sich die Besucher am Stand von Michael Pfizenmaier. Die maßgefertigten Hochbeete für Garten und Terrasse sind bequem zu bewirtschaften und dienen als optisches Stilelement. Üppiges Wachstum ohne Chemie, die Chilifrüchte und Tomatenpflanzen bewiesen es direkt vor Ort.

Von überallher kamen die Gartenfreunde und machten auf dem weitreichenden Areal Urlaub vom Alltag. Zwischen knorrigen Olivenbäumen und dem Marktbrunnen, gefüllt mit Lavendelbüschen, ließ es sich nach einem ausgiebigen Rundgang durch die Pflanzenpracht ausgezeichnet verweilen. Sommerblumen wohin das Auge reichte und seltene Kräuterstauden, die keine Wünsche eines Hobbygärtners offen ließen.

„Können wir die Tomatenpflanzen hier reservieren? Wir können sie nicht mit ins Hotelzimmer nehmen", so die Frage der Kurzurlauber, die neben der reizvollen Landschaft des Rheingaus auch die Gartenausstellung für sich entdeckt hatten.

Lakritz-Tagetes

Auch Manuela Müller-Horn aus Mainz zeigte sich begeistert von der Vielfalt des Angebotes: „Wir haben schon eine Vogeltränke gekauft und können auch bei den Kräutern nicht widerstehen". Colakraut, Lakritz-Tagetes oder doch lieber „Schisandra", das Kraut der Unsterblichkeit aus China?

Tochter Lea fiel die Wahl zwischen Zitronengurken und Limonadenpflanzen äußerst schwer. Am Ende sollte es aber doch lieber ein Topf mit Erdbeerminze werden.

Nachbericht zur Messe "GreenAgree 2013", www.greenagree.de

Mäh-Roboter und rauchfreie Grills

13.05.2013 - JOHANNISBERG

Von Christina Schultz

MESSE Ausstellung für Gartenambiente, Kunsthandwerk und Genuss am Schloss Johannisberg

Ambiente Giardino, der Name ist mittlerweile Programm. Zum zweiten Mal fand in der Johannisberger Schlossgärtnerei von Claudia und Stefan Kleinöder am Muttertagswochenende die Messe „Green Agree-Ausstellung am Schloss“ statt, die sich mit den Themen Gartenambiente, Kunsthandwerk und Genuss beschäftigte. Schon bei der Premiere im vergangenen Jahr zog die Gartenmesse mit 20 Ausstellern rund 4500 Besucher aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet in die Pflanzenwelt von Johannisberg.

Nicht nur das Gärtnereigelände ist inzwischen zur Schlossallee hin auf 4000 Quadratmeter angewachsen, auch die Aussteller, die sich in diesem Jahr mit 30 an der Zahl präsentierten, haben deutlich zugenommen. Und noch viel mehr aus dem ganzen Bundesgebiet hätten sich beworben, die man leider habe abweisen müssen, wie Veranstaltungsfachmann Ricardo Pèrez-Rathke versicherte. Man habe bei der Auswahl Wert gelegt auf die Präsentation hochwertiger, umweltschonender Produkte und das Schöne mit dem Nützlichen dabei verbunden.

Absinth aus Albkräutern

Luxuriöse Strandkörbe, mähende Rasenroboter und rauchfreie Grills waren nur einige der Innovationen bei „Green-Agree“. Energieeffiziente Schwimmbäder und Whirlpools lieferten Urlaubsfeeling frei Haus. Sprudelvergnügen 365 Tage im Jahr der Koblenzer Firma Massar mit extrem niedriger Bauhöhe. „Den kann man sich durch alle Türen im Winter direkt vom Garten ins Wohnzimmer holen“. Zwischen Dekorationen und Accessoires, selbstgefärbter Merinowolle und Kunsthandwerk durfte auch eifrig probiert werden.

Absinth aus Albkräutern, beschwipste Erdbeeren mit Birnensecco oder Rheingau-Forelle vom Holzkohlengrill der Geisenheimer Fischzucht Zoth ließen das Wasser im Munde zusammen laufen. Mit der Natur auf Augenhöhe sahen sich die Besucher am Stand von Michael Pfizenmaier.

Hochbeete

Die maßgefertigten Hochbeete für Garten und Terrasse sind praktisch in Augenhöhe zu bewirtschaften und dienen als optisches Stilelement. Üppiges Wachstum ohne Chemie, die Chilifrüchte und Tomatenpflanzen bewiesen es direkt vor Ort. Von überall her kamen auch die Besucher und machten auf dem weitreichenden Gartenareal Urlaub vom Alltag. Zwischen knorrigen Olivenbäumen und dem Marktbrunnen, gefüllt mit Lavendelbüschen, ließ es sich nach einem ausgiebigen Rundgang durch die Pflanzenpracht ausgezeichnet verweilen. Sommerblumen wohin das Auge reichte und seltene Kräuterstauden, die keine Wünsche eines Hobbygärtners offen ließen.

„Können wir die Tomatenpflanzen hier reservieren? Wir können sie nicht mit ins Hotelzimmer nehmen“, so die Frage der Kurzurlauber, die neben der reizvollen Landschaft des Rheingaus auch die Gartenausstellung für sich entdeckt hatten.

Auch Manuela Müller-Horn aus Mainz zeigte sich begeistert von der Vielfalt des Angebotes: „Wir haben schon eine Vogeltränke gekauft und können auch bei den Kräutern nicht widerstehen“. Colakraut, Lakritz-Tagetes oder doch lieber „Schisandra“, das Kraut der Unsterblichkeit aus China?

Tochter Lea fiel die Wahl zwischen Zitronengurken und Limonadenpflanzen äußerst schwer. Am Ende sollte es aber doch lieber ein Topf mit Erdbeerminze werden.

Nachbericht zur Messe “GreenAgree 2013”, www.greenagree.de